

Halle und Umgebung.

Dalle 2. November.

Sob für unsere Dankworte.

Ueber die Tüchtigkeit und den Feldennut unseres Kavallerieregiments Nr. 36 haben wir jüngst den Brigaden- und Regimentsbefehl mitgeteilt, die den Truppen großes Lob...

Ich spreche den Truppen der Division für ihr tapferes Verhalten im gestrigen Gefecht meine Anerkennung aus. Insbesondere verdient das tapfere Vorgehen des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 36 gegen K. und die Einnahme dieses Ortes uneingeschränktes Lob.

Ehernes Kreuz.

Kaufmann Kurt Gläsel, Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 10, verunletzt bei Vopen, zuerst im Elisabeth-Krankenhaus in Waden, sodann des verstorbenen Samwelters Hermann Gläsel, hat das Ehre Kreuz erhalten.

Weitere 6 Ehrenkreuze wurden der Kader-Ges. von 1874 G. K. (vorm. K. Kellon) von ihren Mitgliedern gemeldet: Es erhielten Nummer der bisherigen 21 Verordneten diese Auszeichnungen für besondere Tapferkeit vor dem Feinde folgende Mitglieder: Königl. Bergamt Stadtrat Alfred Siemens, Oberleutnant im Inf.-Regt. Nr. 36; Kaufmann Offiziersstellvertreter Fritz Cede, Reg.-Regt. Nr. 36; Banbeamter Wiselwedel der Reg. Albert...

Wohn für die Erneuerung der tadelloser erhaltenen Einrichtungen ein nicht zu unterschätzender Grundfuss gebildet worden. Die Geschäftsinhaber und Bediensteten erscheinen nur noch mit 200 Mark Schuld.

Damals das wertvolle Grundstück mit nur 40 000 Mark belastet ist, die Genossenschaft fremde Gelder auch nicht verweigert, steht ihr bei einem schuldensfreien Warenbestande von 89 300 Mk. doch noch ein Kaufmann- und Bankausgaben von 335 000 Mark zur Verfügung...



Zum Ruhmord an der Alma Hennewig.

Vorabend wird ein im letzten Sommer aufgenommenes Bild der ermordeten Alma Hennewig wiedergegeben.

Kopf, Rumpf und der linke Arm der Leiche sind immer noch nicht gefunden. Danach nun angenommen werden, daß der Täter sie schon bestattet hat. Steden ist noch in einem Gebäude, so müßte sich schon starker Bewußtseinsdruck bemerkbar machen. Wären sie aber etwa verbrannt worden, müßte das durch unangenehmen Geruch aufgefallen sein. Zur Bestätigung des mit den Zeugnissen vorgehenden Oherfindes sind bis jetzt nur wenige Personen erschienen. Doch heredität solche zu großer Hoffnung, den Täter zu ermitteln. Es wird bemerkt, daß in dem ersten Zeitungsbild über den Mord irrtümlich gesagt war, es sei ein Kattunoberhemd. Tatsächlich ist es aus Pottaloff gefertigt. Das Kästchen unterhalb des Brustknöpfes ist augenscheinlich erst vor dem Einwickeln der Leichenteile abgenommen worden. Vermutlich ist ein Firmen- oder Wäfereischild darin gewesen und deshalb seine Entfernung erfolgt. Auf dem Brustknopf, der im Verhältnis zu der Halsweite (44 cm) klein ist, scheint noch ein zweiter Knopf aufgesetzt gewesen zu sein. An dieser Stelle ist ein kleines Loch.

Es ist sehr erwünscht, daß jeder, der Wahrnehmungen über Verleumdungen gemacht hat, und Wäfereien und Plättentinnen, die sich auf Behandlungen von Oberhemden, wie des beschriebenen entziehen, sich bei der Kriminalpolizei, Drenhausstraße 6, Zimmer 36, melden. Auch Verren, die mit der Hennewig intime Beziehungen gehabt haben, tun gut, sich darüber zu melden, um die etwaiger späterer Ermittlung nicht unangenehmen Verleumdung ausgesetzt zu werden. Ihr Name wird geheim gehalten. Das kann schon besonders einem Herrn mit fast schwarzem Kopfhaar und dunklem Schurmbart, der in der Wohnung der Ermordeten in der Thomajuststraße gesehen worden ist, geraten werden.

Deutscher Kriegsbund.

An die Familien unserer im Felde stehenden Kameraden! Um eine wirtschaftliche, umfangreiche Fürsorge für die Hinterbliebenen aller deutschen Kriegsteilnehmer zu schaffen, hat der Deutsche Kriegsbund die „Friedrich Wilhelm“ Lebensversicherungs-Gesellschaft gegründet. Diese Gesellschaft veranlaßt, eine Kriegsteilnehmerliste auf gemeinnütziger Grundlage zu errichten. Schon durch Zahlung von 5 Mark wird die Mitgliedschaft erworben, und zwar mit einem Anteil. Zulässig ist der Erwerb von höchstens 40 Anteilen zu je 5 Mark. Die gesamten Beiträge einschließlich der erparten Zinsen sowie etwaiger wohltätiger Zuwendungen werden unverzüglich und ohne jeden Abzug nach dem Friedensschlusse je nach der Höhe der Beteiligung unter die Hinterbliebenen der verstorbenen Kriegsteilnehmer verteilt. Wenn unsere Verluste persentual nicht größer werden als in dem Krieg 1870/71, haben die Hinterbliebenen das Zwische ihrer Beteiligung zu erwarten, also für 5 Mark 125 Mark, für 200 Mark 2000 Mark.

Der Erwerb der Mitgliedschaft ist denkbar einfach. Es genügt Einbindung des Beitrags mittels einer für diesen Zweck angefertigten Belegschleife. Zu beachten ist, daß der rechte und linke Arm nicht abgetrennt werden darf. Wenn unsere Verluste persentual nicht größer werden als in dem Krieg 1870/71, haben die Hinterbliebenen das Zwische ihrer Beteiligung zu erwarten, also für 5 Mark 125 Mark, für 200 Mark 2000 Mark.

Frauen, Käser, Wäcker, Schwärzer, bedient eure Männer, Edder, Arbeiter, die unter Waffen stehen! Arbeitet, verdient, erntet! Ansehtliche, Geschick, Arbeiter, die des Kaisers Ruf ge-

loft hat! Der Erwerb der Mitgliedschaft heißt allen Arten von Kriegsteilnehmern offen, Offizieren und Mannschaften, Kommandanten und Nichtkommandanten, insbesondere Ärzten, Apothekern, Feldkaplänen, dem gesamten Personal des Roten Kreuzes usw. Berlin, September 1914. Deutscher Kriegsbund, 42 Westend, 64. Regimentsstr. 10, Friedrichsbrücke, Berlin.

Der Kriegsbund ist eine gemeinnützige Lebensversicherungsgesellschaft, die den gemeinnützigen Kriegsteilnehmern der „Friedrich Wilhelm“...

Weitere Korporationen und Firmen, die sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, beliehen das erforderliche Werbematerial bei dem nachbesetzten Bureau der „Friedrich Wilhelm“ in Halle gleich zu fordern.

Die zum Erwerb der Mitgliedschaft erforderlichen Beitragsschleifen sind zu haben in dem Bureau der „Friedrich Wilhelm“, Halle, Westendstr. 1, Fernruf 909, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft, in der Geschäftsstelle der Lebensversicherungs-Gesellschaft und Sterbefälle der Kriegsteilnehmern. Die in Deutschland zur Zeit gegebenen, für deutsche Kriegsteilnehmer im Auslande bestimmten oder von Kriegsteilnehmern betriebenen Genusgaben dürfen Waren jeder Art enthalten, deren Ausfuhr in andere Botsendungen verboten ist. Den gleichen Vorzug genießen die Botsendungen, die sich auf Kriegsteilnehmer beziehen und unmittelbar oder mittelbar von den Hinterbliebenen über Kriegsteilnehmer aufgeföhrt werden oder für sie bestimmt sind, sofern sie die Beschränkung Kriegsteilnehmererbenung tragen.

Zum Fassen der Weihnachtsgaben unserer Verunletzten und zur Beschaffung von Woll für den Strickwaren werden Frä. Käte Weber und Frau Luise Wiese am Mittwoch, den 2. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr im Hauptbahnhof Wahren- und Kämmerleber vorantagen. Im Lebensversicherungs-Bureau hat Herr Viktor Knoblauch bereit erklärt, eine Ansprache zu halten. Herr Martin Frey wird die von ihm komponierten Kinderlieder selbst begleiten. Alles Nähere durch die Inzerate.

Schlichter Tabakstos. Die Vereinigung stielger Zigarettenhändler, die im Arbeitsauslaß für den höchsten Tabakpreis den höchsten Preis erhalten, wird am Montag, den 23. November, in der Versammlung die Mitarbeit der Sündlerhaftigkeit bei dieser Veranstaltung. Selbstverständlich werden die gewöhnlichen Erlebnisse als Beschaffung von Sündlerhaftigkeit (1/2) und kleineren Paketten, sowie Wollstoffe bei den Verhandlungen in der Hauptkassette übernommen. Verhandlungsmaterial wird von Herrn Witten entgegengenommen oder durch dessen Vermittlung abgeholt.

Musikalisches Unterhaltungsabend für unsere verunletzte Krieger. Die Orchestervereinigung des Halleischen Rudervereins „Söllberg“, welche schon in Friedenszeiten wiederholt ihr Können in den Dienst des Vaterlandes durch Veranstaltung von Wohlthätigkeitskonzerten und dergleichen stellte, bezieht am Dienstag, den 2. Dezember, um 8 Uhr im Hauptbahnhof Wahren- und Kämmerleber vorantagen. Im Lebensversicherungs-Bureau hat Herr Viktor Knoblauch bereit erklärt, eine Ansprache zu halten. Herr Martin Frey wird die von ihm komponierten Kinderlieder selbst begleiten. Alles Nähere durch die Inzerate.

Der Brauerei von Friedrich Günther hier ging folgendes Schreiben zu: Das freundliche gefüllte Doppelbräu hat allen gut gefallen. Wir sagen Ihnen für dieses Wohl das wunderbarste Wort bei der Feiernabend, verunletzte Krieger in der Lage zu sein. Zu den drei Tagen, am Parabelabend eine große Freude mit Ihren musikalischen Darbietungen. Auf besonderen Wunsch der Vaterlandsbereitwilligen wurden summt Wohlthätige heiteren Inhaltes mit großem Beifall zu Gehör gebracht. Die Orchestervereinigung, des Frä. Käte W., W., W., die unter der bewährten Leitung des Herrn Martin Frey am 2. Dezember, um 8 Uhr im Hauptbahnhof Wahren- und Kämmerleber vorantagen. Im Lebensversicherungs-Bureau hat Herr Viktor Knoblauch bereit erklärt, eine Ansprache zu halten. Herr Martin Frey wird die von ihm komponierten Kinderlieder selbst begleiten. Alles Nähere durch die Inzerate.

Infolge Glätte stützten in der Spillertstraße eine Frau und sog sich eine Wunde an Hinterkopf zu. Sie konnte ihren Weg allein fortsetzen.

Ein Goldammer. Ein angeblüher Dr. jur., der gestern abend im Westfalen des Hauptbahnhofes Gelbminen gegen Gold einzuweisen versuchte, wurde in Polizeigewahrsam genommen.

Geldlose Patronen? Am 22. d. Mts. vormittags wurden in den Anlagen der Neuen Promenade ein Paket gefunden, das 4 Schachteln mit je 25 Jagdpatronen enthielt. Nach einer fehlenden Rechnung ist E. V. Meyer in Hildesheim Wähler und E. W. W. in Mehle Wähler der Patronen. Es wird vermutet, daß bei einem Diebstahl herühren. Auskunftgebende wollen sich bei der Kriminalpolizei, Drenhausstr. 6, Zimmer 20, melden.

Wom Tag. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurde ein wohnungslos, 47jähriger Arbeiter in der Gimschler Straße nachträglich angehalten und festgenommen.

Ein seinem Lehrherrn in Erfurt entlaufener Droppfelerbrüder wurde in Bartelsalbe des Hauptbahnhofes aufgefunden und in Sühndhaft genommen. Eine 70jährige, geisteskränke Frau wurde im halberstärkten Gebäude in der Eisenbahnstraße unversehrt angehalten. Da der Ehemann die Abholung von der Rekrutierung verweigerte, wurde die Frau in Sühndhaft genommen. - An der Ecke der Burg- und Große Brunnentstraße riß der Leitungsdrabt der hiesigen Straßenbahn. Es wurde niemand verletzt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend 7 Uhr findet die erste Wiederholung des Bühnenweihfestspiels „Parfisi“ statt, während morgen abend 8 Uhr die weitestende Oper von Thomas „Mignon“, an deren Wiege Goethes Meistermann Wilhelm Weilers Lehrjahre“ hier gehalten hat, in dieser Spielzeit zur Aufführung gelangt. Sollte es das größte Glück, das uns als „Sünder“ wird kommenden Freitag die Aufführung wiederholt...

III. Konzert des Vaterländischen Männergesangsvereins 1914.

(Halla-Saal.)

Halle, 24. November.

Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen! Getreu dem Grundgeden des Goetheischen Theaterdramas gestaltet auch Direktor Bruno Seyditz, der Begründer der Chorvereinigung und Veranstalter dieses Abends, das Programm in bunter Folge von Chor- und Sologang, Rezitation und Instrumentalvorträgen recht abwechslungsreich. Der Männerchor ist weiter gebiehn und lang unter der durch plastische Bewegungen ausgezeichneten Direktion Heydrichs kraftvoll und musikalisch lieder. Zum Eingang erklang Ferd. Flemmings „Eintritt und Liebe“ (den meisten bekannter unter dem Namen der Soraßischen Ode „Integre vitae“), dem das „Heilig ist der Herr“ aus Schuberts 11. Messe folgte; ein sehr bedeutsames Unternehmen, da Schubert auf diesem Gebiet allgemein noch zu wenig bekannt ist. Bewährte Nummer aus den früheren Programmen war wieder angenommen, darunter Heydrichs Komposition des gefälligen Bismardwortes, ein kurzes, interessant modifiziertes Wertchen, das jetzt auch in einer Ausgabe für Sologang mit Klavier vorliegt. Fröhlich und reizvoll war der Gesang des mehrstimmigen Frauenchores in Wb. Wackers „Wade mich selig“ und Ed. Wolffs „Alerseisen“, letzteres in Heydrichs Bearbeitung. Solistisch machten sich die Damen Helene Schönbach (Schuberts „Almad“) und Anna Reiche (in Wackers Komposition) und die Herren Cellonirtus Schwendler (Karl Miksa) und Gullan Füssel (Arie aus Mendelssohns Konus) um des Gehörten des Abends verdient. Ferner rechtlich Herr Erich Müller, der sich mit edlem Pathos ein Fragment aus Ritters „Tring“ und ein ergreifendes, in bestellter Siegesüberlicht ausfindigen Gedicht von Walter Bloem „Unser Toten“.

In den Begleitungen bewährte sich Frau Montag-Egger; am Flügel und Herr Walter Hoegel am Harmonium als gebiegene Klücker. H. Kl.

15 Grad Kälte in Ostpreußen!

In ganz Ostpreußen hat der Frost noch zugenommen. Im Osten der Provinz fiel das Thermometer bis auf fünfzehn Grad Kälte.

Beamten-Konjunktur.

Die Mitglieder werden durch Bekanntmachung in unserer verlesenen Nummer zur Generalversammlung am Freitag, den 4. Dezember d. Js., abends 8 Uhr nach dem Wintergarten eingeladen.

Nach dem jetzt von der Genossenschaft an die Mitglieder auszugebenden Jahresbericht für das am 30. September abgeschlossene 40. Geschäftsjahr ist die Zahl der Mitglieder auf 6822 und der Gesamtvermögen auf 1 227 800 Mark (gegen das Vorjahr um 304 000 Mark) gestiegen. Der Vermögensstand der Genossenschaft ist nach der ausführlich erläuterten Bilanz ein recht günstiger. Das im Jahre 1902 in der Zernbörststraße erworbene und mit einem Rohaufwand von rund 194 000 Mark für Zwecke der Genossenschaft bewachte und ausgebaut Grundstück erscheint, nachdem bereits rund 51 000 Mark vom Wert abgeschrieben wurden, nur noch mit 145 000 Mark zu veräußern. Die inneren Einrichtungen, einschließlich der wertvollen Oefen und Maschinen der Bäckerei und Wäckerlei sind nicht nur bis auf 3 und 2 Mark abgeschrieben, sondern es ist auch...

Advertisement for A. Huth & Co. featuring various clothing items like Pelz-Herrenwesten, Mufftaschen, Pelz-Jacken, etc. The ad includes the company name, address (Halle a. S., Gr. Steinstrasse 36/37, Marktplatz 21), and a list of products.

werden, während am Sonnabend der 2. Teil der Massenfeier...
"Jimmer feil drauff" zu kleinen Preisen. Die große Beliebtheit...

höchsten Interessen und Ziele sollen die Opfer in der Hoffnung...
Provinzial-Nachrichten.
3 Leipzig, 24. Nov. (Dem Verein Deutscher...)

Wittlage 10 000 Mk. (wie im Vorjahr). Silberbehaltsland 5408...
Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Wahlkreistheater. Nur noch 6 Tage sind es, an denen Josef...
Seit Landtagsabgeordneter Stellm. wird am Donnerstag...

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Bereinsbauverein Witten. Der Aufsichtsrat hat beschlossen...
Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Der Vorabend des Kaiserjubiläums in Halle hielt gestern...
Der Aufseherverein zur Erhaltung der deutschen evangel. Schulen...

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Vereine und Versammlungen.
Der Aufseherverein zur Erhaltung der deutschen evangel. Schulen...

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Militär- und Taschenklavier.
Das von unsen im Felde stehenden Soldaten so anerkannt...

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Gustav Uhlig,
Hohen- und Musikinstrumente.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Amliche Bekanntmachungen.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Bekanntmachung.

Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...
Quelle: Leipzig, 24. Nov. (Eine Marzetenderin...)

Wahlkreisfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel. Ueber des ver-

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1914 findet im Deutschen Reich die Erhebung des Bundesrats als Weberhöhung der Vorratsermittlung vom 1. Juli 1914, betreffend Getreide und Erzeugnisse der Getreidemüllerei, in einem veränderten Umfang statt.

Für die Aufnahme kommen folgende Betriebe in Betracht:

1. Sämtliche Bäckereibetriebe, alle nicht nur die Betriebe von 5 Hektar Anbaufläche an Weizen wie am 1. Juli 1914.
2. Die am 1. Juli namentlich aufgeführten und nachstehend bezeichneten gewerblichen, Handels- und Vertriebsbetriebe, sowie alle übrigen in denen überhaupst Vorräte der unten genannten Art vermutet werden können.

a) **Gewerbliche Betriebe:**
 Getreide-, Mahl- und Mahlmüllereien, Bäckereien, Konditoreien, Pfeffermühlereien, Mälzereien, Malzfabriken, Mälzmittelbetriebe, Malzgefäßehersteller, Malzaffinefabriken, Biers- und Malzfabriken, Mälzereien, Weizereien, Mälzereien mit eigenem Weizen, Mälzereien und Bäckereien ohne landwirtschaftlichen Betrieb, Brauereien, Branntweinbrennereien (mit Ausnahme der Obst- und Reibbrennereien — §§ 12, 15 Abs. 1 des Branntweinsteuergesetzes), Befeisfabriken.

b) **Handelsbetriebe:**
 Handel mit Getreide und Mälzfabrikaten, Hefenbrühen, Futtermittel sowie Kolonialwaren, Konsumwaren, Warenhäuser, Getreidehändler und Getreideanbauhändler, Handel mit Egelastmehl und Pflaumen.

c) **Verkehrsbetriebe:**
 Kommunal- und Privatbahnbetriebe, Personen- und Frachtfuhrbetriebe, einschließliche Omnibusbetriebe, Straßenbahnbetriebe, Ausspannwerkstätten, Speisekassen, Mühlrührmaschinen, Getreidebestattung, Reinfüllerei, Zirkusunternehmungen, Schiffahrtbetriebe.

Von den übrigen werden unter anderem z. B. herangezogen sein: Gasthäuser, Pensionen, gewerbliche Betriebe verschiedenster Art, die einen Futtermittel mit Pferden halten. Es sollen aber auch viel als zu wenig Betriebe eingerechnet werden.

Betriebe von Kommunen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Bezirken.

Von der Erhebung sind ausgenommen die Vorräte im Gesamtsam der Behörden des Reiches oder eines Bundesstaates.

Der Erhebung unterliegen die Vorräte folgender Getreide- und Mehlarten, die sich in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1914 im Gebirgsraum der zur Angabe Verpflichteten befinden haben: Weizen und Kernen (Spels, Dinkel), Roggen, Weizengetreide (Mengenart, d. h. zwei oder mehrere Getreidearten im Gemenge) und Weizenfrucht (d. h. Getreide mit Hülsenfrüchten gemischt), Hafer, Gerste (Brau- und Futtergerste, einschließliche Malz), Mehl aus Weizen und Kernen (Spels, Dinkel), einschließliche Mehl des zur menschlichen Ernährung dienenden Spelts und Schrotmehls, Roggenmehl, einschließliche des zur menschlichen Ernährung dienenden Roggenmehls und Roggenmehlsrotmehls anderer Malz (aus Gerste, Hafer, Weizen oder Weizengetreide). Gegen die Aufnahme fallen also fort: Weizen, Graupen, Gerste, Rindern, Futterkorn, Futtermehl und Kleie aller Art.

Bei dieser Erhebung handelt es sich um eine Aufgabe von großer Bedeutung, es soll so genau wie irgend möglich festgestellt werden, wie lang die am 1. Dezember 1914 vorhandenen Vorräte für die Versorgung der Bevölkerung und des Heeres ausreichen; ferner sollen Unterlagen für etwaige Versorgungsmaßnahmen gewonnen werden. Es darf aber ohne weiteres erwartet werden, daß alle Kreise, Behörden und Private, bei der Aufnahme vernünftig und sorgfältig mitwirken. Mithi fristgemäß oder unrichtig fallende Angaben unter Umständen Gefährdung bis zu 3000 Mark oder entsprechende Gefängnisstrafe nach sich. Die Befragung der in Betracht kommenden Verlonen wird einige Tage vor und nach dem 1. Dezember durch die Polizeiverwaltung erfolgen. Sollten die Betriebsinhaber verhindert sein, persönlich Auskunft zu geben, so haben sie einen Vertreter dafür zu bestellen, damit keine Verzögerungen eintreten.

Der Magistrat. R. i. e.

Bekanntmachung.

Für den diesjährigen Weihnachtsmarkt, der in der Zeit vom 14. bis 24. Dezember abgehalten wird, gelten folgende Vorschriften:

Anrecht auf Zulassung steht nur Händlern zu, die hier ihren 1914 Wohnsitz haben.

Die Ausgabe der Marktstandbettel, verbunden mit der Verlosung der Plätze, erfolgt am Donnerstag, den 10. Dezember d. Js., vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Stadthaus, Marktstr. 2, Kommissionszimmer II.

Die Anweisung der Plätze findet am Donnerstag, 14. Dezember, mittags von 8 bis 1 Uhr ab für die Galanterie- und Spielwaren, Zuckermwaren, Rohwaren, Schuhwaren- und Weizen- und Wollwarenhandlung usw. Die kleinen Händler erhalten ihre Standorte von nachmittags 3 Uhr ab zugewiesen.

Zum Handel mit Wurst werden 3 Wurstfabrikanten und 5 Händler, unter letzteren einer mit Wurstwaren, mit je einer Stube bzw. einem Stand zugewiesen; sie haben den Verkauf entweder persönlich auszuüben oder ihn durch einen Familienangehörigen ausüben zu lassen.

Die Uebertragung der erteilten Erlaubnis auf andere ist unzulässig und zieht Verweisung vom Markt nach sich. Zu der Verlosung der Wurstbuden und -stände am Donnerstag, den 10. Dezember d. Js., vormittags von 9 Uhr im Stadthaus, Marktstr. 2, Kommissionszimmer II, haben sich die Bewerber persönlich einzustellen. Die Meldungen zur Verlosung sind baldigst beim Magistratsbureau V, Marktstr. 19, Zimmer 46, anzubringen.

Von jeder Familie, die mehr als einen Stand beantragt, wird zunächst nur ein Mitglied zugelassen. Falls bei Beendigung der Zulassungsverlosung noch Platz vorhanden ist, kann noch ein weiteres Familienmitglied berücksichtigt werden.

Wer den ihm zugewiesenen Platz erweitert, verkauft oder an andere abgibt, macht sich nach § 19 Abs. 1 der Marktordnung strafbar.

Die Buden müssen aus guten Baustoffen hergestellt sein. Zu ihrer Befestigung dürfen eiserne Pfähle wegen etwaiger Gefährdung des Publikums des elektrischen Netzes nicht eingeschlagen werden.

Offenes Feuer darf in den Buden unter keinen Umständen unterhalten werden.

Jeder Händler hat in seiner Stube außer einem mit Wasser gefüllten Eimer ein feuchtes Stück Gazeuse zur ersten Hilfe bei Feuergefahr bereit zu halten.

Rohstoffe müssen aus Metall hergestellt und mit einem dichtschließenden Deckel versehen sein.

Am Sonntag, den 20. Dezember, muß während des Hauptausverkaufes der Verkauf auf dem Markt ruhen.

An den Wochentagen ist der Handel abends um 9 Uhr und Sonntag abends um 7 Uhr einzustellen.

Am 24. Dezember abends 11 Uhr muß der Marktplatz vollständig geräumt sein.

Salle, den 20. November 1914.
 Der Magistrat. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Druckgesetzes vom 8. April 1874 werden die Herren Verleger, die in diesem Jahre in dieser Stadt Druckschriften oder Werbungsanfagen an diesem vorgenommen haben, aufgefordert, ihre Druckschriften möglichst umgehend, spätestens jedoch bis zum 21. d. M., der Polizeiverwaltung Druckausweise § 8 (Nummer 12.13) einzureichen.

Salle a. S., den 2. November 1914.
 Die Polizeiverwaltung.

Voranzeige!

Riesige Posten

in prima

Seiden - Samt- u. Astrachan-Mänteln u. Paletots Ulster

und

Damen - Kostümen

kommen von

Sonnabend den 28. November

ab zu

Aufsehen erregend

billigen Preisen

zum Verkauf.

Beachten Sie Freitag unsere Haupt-Anzeige.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.

Vermietungen.

Herrschafft. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70, bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufzüge, im ganzen oder geteilt als **Geschäfts-Etage** zu vermieten.

4 Zimmer

Raum, Küche in sehr ruhiger Lage in bestem 3 Familienhaus in pr. 1.4 15 zu verm. entw. m. Garteneinrichtung. Dorchesterstr. 4 part.

3. Etagen-Wohn.

in bestem Hause, 5 Zim., nebst Zubehör, Nr. 700, 1. Januar 1915 an ruhige Mieter (ev. Nabereu) Nr. Braunhausstraße 24.

I. Etage, 5 Zimmer, Bad, Innent., u. Bad. Nr. 800, — als Bureauausstattung. Nähe der Wahn, pr. 1.4 15 zu verm. Rab. Ab. Weste, Wielandstr. 3.

Wringmaschinen-Walzen

werden sofort erneuert Otto Sparmann, gr. Steinstr. 47, neben dem Walthaus, Fernruf 504.

Ofen-Remigen, Reparaturen, Umsetzen.

Scharrenstr. 5. C. Böhme, — Tel. 2303. —

Verordnungen und Bekanntmachungen

a) der Königl. Zentralbehörde.
 Merkblatt für die Hinterbliebenen der gefallenen oder an Feindhand und sonstigen Kriegsdienstverletzungen gestorbenen Teilnehmer am Krieg: 1914.

A) Gnabengeldbeiträge.

1. Hinterläßt ein gefallener u. Kriegsteilnehmer eine Witwe oder eheliche oder legitimierte Blömmung, so werden für einen gewissen Zeitraum nach dem Tode des Kriegsteilnehmers Gnabengeldbeiträge gewährt.
2. Gnabengeldbeiträge können auch gewährt werden, wenn der Verlebte Verwandte der aufsteigenden Linie, Gekämpfter, Geschwisterkinder oder Pflegekinder, deren Ernährer er ganz oder überwiegend gewesen ist, in Bedürftigkeit hinterläßt, oder wenn und soweit der Nachlaß nicht ausreicht, um die Kosten der letzten Krankheit und der Beerdigung zu decken.
3. Der Antrag auf Zahlung der Gnabengeldbeiträge ist entweder an diejenige kaiserliche Kriegsrentenkasse, an deren Geschäftsbereich der Truppenteil u. des Verlebten gehört oder an das für den Wohn- oder Aufenthaltsort zuständige Bezirkskommando zu richten. Letzteres sorgt dann für die Weitergabe. An Belegstücken sind dem Antrage beizufügen:

- a) eine Bescheinigung des Truppenteils u. über die Höhe des Gnabengelds oder der Gnabengeldbeiträge des Verlebten und über die Dauer der Gnabengeldberechtigung,
- b) eine militärisch beglaubigte Bescheinigung über den Tod des Kriegsteilnehmers,
- c) in den Fällen an 2 außerdem eine amtliche Bescheinigung über den Verwandtschaftsgrad und das Verhältnis zum Verlebten.

Können Bescheinigungen der an a) und b) erwähnten Art nicht gleich beigebracht werden, so sind bestimmte Angaben über den Dienstgrad, die Dienststellung und den Truppenteil oder die Wohn- oder Verlebten erforderlich und als Ausweis über den Tod die in Händen der kaiserlichen kriegsärztlichen Mittelungen der Truppenteile u. Ausweise aus Kriegsrentenbüchern oder Kriegsrentenbüchern, Lebensanfragen und Nachrufe der Truppenteile und Zeitfragen beizufügen. Auch ein Hinweis auf die Nummer der amtlichen Verlautlichungen würde genügen.

Auf Antrag stellt das Zentral-Verwaltungsbureau des Kriegsministeriums in Berlin N. O. 7, Dorchesterstr. 48, besondere Todesbescheinigungen aus.

B. Versorgungsbeiträge.

4. Nach Ablauf der Gnabengeld erhalten die Witwe und die Kinder — letztere bis zu 18 Jahren — Witwen- und Waisen- geld, sowie Kriegswitwen- und Kriegswaisengeld.
5. Der Antrag auf Vermittlung der Versorgungsbeiträge zu 4 ist an die Ortspolizeibehörde des Wohnortes zu richten. An Belegstücken sind beizufügen:

I.* die Geburtsurkunde der Eheleute (können wegfallen, wenn die Geburtstage aus der Geburtsurkunde ersichtlich sind oder wenn nur Waisen- und Kriegswaisengeld beantragt wird oder wenn die Ehe über 9 Jahre bestanden hat);

II.* die Geburtsurkunde, oder wenn Parteien aus mehreren Ehen versorgungsberechtigt sind, die betreffenden Zentralscheine (Witwen- und Geburtsurkunde der vor dem 1.4.1887 verheirateten, bei der preussischen Militärrentenkasse versicherten Offiziere und Beamten befinden sich in der Regel bei der Generaldirektion der preussischen Militärrentenrentenanstalt in Berlin W. 66, Leipziger Str. 5);

III.* die handesamtliche Urkunde über das Ableben des Ehemanns und, falls die versorgungsberechtigten Kinder auf ihre Lebens- u. Waisen- verpflegung haben, auch die handesamtliche Urkunde über das Ableben der Ehefrau (für den Ehemann gegebenenfalls einen der oben zu 3 erwähnten Ausweise);

IV.* die handesamtliche Geburtsurkunde für jedes versorgungsberechtigte Kind unter 18 Jahren;

V. amtliche Bescheinigung darüber, daß a) die Ehe nicht rechtskräftig geschieden oder die eheliche Gemeinschaft nicht rechtskräftig aufgehoben war (samt dem Bescheid über die Aufhebung der Ehefrau des Verlebten mit ihrem Ruf, Mannes- und Geburtsnamen als dessen Witwe bezeichnet ist);

b) die Waisen im Alter von 16 Jahren und darüber nicht verheiratet (oder verheiratet gewesen) sind,

c) teils der Kinder oder wer noch ihnen in die Anstalten des Kaiserlichen Großen Militärrentenrentenamt aufgenommen ist;

VI. gerichtliche Bestallung des Vormundes oder Pflegers;

VII. außerdem ist in dem Antrag anzugeben a) ab und wo der Verlebte als Beamter im Reichs-, Staats- oder Kommunaldienste, bei den Versorgungsanstalten für die Berufsveränderung oder bei städtischen oder solchen Anstalten angestellt war, die ganz oder zum Teil aus Mitteln des Reichs, Staates oder der Gemeinden unterhalten werden,

b) der zünftliche Wohnsitz der Witwe.

C. Kriegserlösgeld.

6. Den Verwandten der aufsteigenden Linie (Vater und jeder Großvater, Mutter und jeder Großmutter) kann für die Dauer der Bedürftigkeit ein Kriegserlösgeld gewährt werden, wenn der verstorbene Kriegsteilnehmer a) vor Eintritt in das Feldwehr oder b) nach seiner Entlassung aus diesem zur Zeit seines Todes oder bis zu seiner letzten Krankheit ihren Lebensunterhalt ganz oder überwiegend befristet hat.

Der Antrag ist ebenfalls an die Ortspolizeiverwaltung des Wohnortes oder des anlässlich des Krieges gewählten vorübergehenden Aufenthaltsortes zu richten. Dem ist eine handesamtliche Bescheinigung über den Gefallenen u. m. oder, falls eine solche nach nicht zu erlangen ist, ein Ausweis der zu 3 bezeichneten Art beizufügen.

Berlin, den 19. Oktober 1914. Kriegsministerium.

*) An Stelle der nachstehenden Aussagen aus den Standesamtseinträgen sind Bescheinigungen in abgesetzter Form (nicht Abschriften) zulässig, die in Preußen und Estland und Unterfranken des Reichsamtens kostenfrei ausgefertigt werden, die entsprechenden Angaben und die nachstehenden Daten in Buchstaben ausgefüllt enthalten.

Ausschreibung.

Die Erweiterung der Gleisanschlußanlage des hiesigen kaiserlichen Schloß- und Viehhofes (Herstellung eines dritten Aufstellungsgleises) soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift besichene Angebote sind bis zum 9. Dezember 1914 vormittags 10 Uhr, demnächst 11 Uhr, im Empfang genommen werden. Auch liegen die Verdingungsunterlagen hier zur Einsichtnahme aus.

Salle, den 21. November 1914.
 Kremlin Nr. 42.
 Herrschaft des k. k. Schloß- und Viehhofes.

Nach kurzem schweren Leiden verschied gestern mein innigstgeliebter Mann und Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn,

**der Kaufmann
Emil Mattke,**

Mitlinhaber der Firma Albert Drechsler Nachf.,
im 34. Lebensjahre.

Halle a. d. S., Rudolf Haymstr. 19, den 24. November 1914.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Margarete Mattke geb. **Burkhardt.**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 27. November, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. — Ev. zugedachte Blumenspenden an Beerdigungsanstalt „Friedt“, Kl. Stelnstr. 4, erbeten.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 4. Oktober im Gefecht bei Neuville in Frankreich unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Otto Traeger

im Füsilier-Regiment Nr. 36

im 31. Lebensjahre.

Halle a. d. S. und Dessau, Im November 1914.
In tiefstem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen

Franz Traeger und Frau,
Alma geb. Boerl.

Belleidsbesuche dankend abgelehnt



Statt besonderer Anzeige.

Am 19. d. M. fiel im Kampfe für das Vaterland unser lieber einziger Sohn und Bruder

Hermann Greve

Leutnant im 7. Thür. Inf.-Regt. Nr. 96
Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Halle (Saale), den 25. November 1914.

Greve, Regierungs- und Baurat.
Marie Greve geb. Schmidt.
Dora Greve.

Professor Dr. Koerner
ist wieder
zurück.

Preiswert und gut

kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren und Tricotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
straße 34
Gegründet 1898.

Gestern morgen 1 Uhr verschied nach kurzem Kranklager, doch plötzlich und unerwartet im Elisabeth-Krankenhaus mein hochgeschätzter Teilhaber

Herr
Emil Mattke.

Mit ihm ist mir ein lieber Freund und treuer Mitarbeiter dahingegangen, dessen frühzeitiges Ableben ich aufs tiefste bedaure.

Stets werde ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren,
In tiefer Trauer

Albert Drechsler Nachf.

Inhaber: Paul Henze.

Gestern morgen verschied plötzlich nach kurzem Kranklager unser hochverehrter Chef, der Kaufmann

Herr
Emil Mattke

nach kaum vollendetem 33. Lebensjahre.

Sein vorbildliches Streben, unermüdlische Schaffensfreudigkeit und ein gerechter, fürsorglicher Sinn sichern ihm weit über das Grab hinaus ein unauslöschliches dankbares Andenken.

Halle a. d. S., den 25. November 1914.

**Das Personal
der Firma Albert Drechsler Nachf.**



Auf dem Felde der Ehre starb den Helden-
tod fürs Vaterland unser lieber Sangesbruder,
der Ziegeleibesitzer

Willy Gottschalk,

Vizelfeldwebel der Landwehr.

Wir betrauern in dem so früh aus dem Leben
Geschiedenen einen Liebenswürdigen Freund.
Seine vornehme Gesinnung sowie sein auf-
richtiger Charakter sichern ihm in den Reihen
unseres Sang und Klang ein ehrendes An-
denken.

Verein Sang und Klang.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute entschlief plötzlich und uner-
wartet mein lieber Mann, unser guter
Vater, Grossvater, Bruder, Schwager
und Onkel

Isidor Baehr

im 77. Lebensjahre.

Halle a. S., Mannheim, Amsterdam,
Berlin, Heidelberg, den 24. 11. 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beisetzung Donnerstag 2 Uhr in Halle a. S.

Für die uns so wohlthuenden reichen Be-
weise herzlicher Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres geliebten Entschlafenen,
des **Oberbahnassistenten a. D.**

Günther Barthel

sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Am Montag, den 23. November, entschlief sanft in-
folge seiner schweren, in Russland erhaltenen Ver-
wundungen, im Lazarett zu Fosen unser lieber un-
vergesslicher einziger Sohn, mein lieber Bruder und Enkel

der Kriegsfreiwillige
Walter Rudloff

stud. theol. et germ.

In tiefstem Schmerze

Zollinspektor **Rich. Rudloff u. Frau,** geb. Hoffmann,
Eise Rudloff, Julius Hoffmann.

Wir bitten von Belleidsbesuchen abzusehen,
Beerdigung in Halle am Freitag nachmittag 2 Uhr
von der Kapelle des Stadtgottesackers aus.

Sonntag abend verschied plötzlich unser
Vorstandsmitglied

Herr Oskar Fuchs.

Wir verlieren in ihm einen strebsamen Kollegen,
welcher stets bemüht war, das Interesse unse-
rer Verbandes zu fördern. Ein ehrendes An-
denken werden wir ihm stets bewahren.

Arbeitgeber-Schutz-Verband
für das Tapezierer-, Möbel- u. Dekorateur-Gewerbe
zu Halle a. S. und Umgebung.
Der Vorstand. I. A.: F. Andag.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden unseres teuren
Entschlafenen, des Kaufmanns

Franz von Kleinsorgen

sage innigsten Dank.

Frau F. Kaldyk.

Die glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen
hocherfreut an

Eduard Schulze und Frau

Margarete geb. Knaut.

Bremen, Wachmannstr. 20.

Als Liebesgaben
fürs Militär empfiehlt zu sehr billigen Preisen:
**Unterhemden
Unterjacken
Unterhosen
Schlafdecken
Leibbinden
Pulswärmer
Ohrenschützer
Strümpfe
Taschentücher**
Reinhold Grünberg
Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse 21.

Militärwesten
wollreich und warm.
Sof. F. B. Henzel
Schirmfabrik, Leipzigerstr. 98.
Bilden haltige
Reutheilung von
Kopf- und Sandhüten
Größe nach Bedarf
straße 30, II. Etage.
Eingang Passage.
Nur für Damen.

